



An der B5 und nahe der Autobahnzufahrt: Am Ortseingang von Heide werden für die Feuerwehrtechnische Zentrale zwei Flächen geprüft. Foto: Schmid

## Zeitplan in Gefahr

Beschluss über Feuerwehrtechnische Zentrale möglicherweise erst 2019

Von Stefan Schmid

**Heide** – Manchmal sieht alles einfacher aus, als es ist: Der Kreis prüft derzeit die möglichen Standorte für den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ). Zwei Flächen an der B 5 im Gewerbepark Westküste stehen zur Auswahl. Ob der Kreistag aber in diesem Jahr noch einen konkreten Beschluss fassen kann, scheint derzeit fraglich.

Der dringend nötige Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale steht bei allen Fraktionen im Kreistag ganz oben auf der Agenda. Politisches Ziel ist weiterhin die Inbetriebnahme des Neubaus im Jahr 2022. Weil die Bedingungen der FTZ im maroden und beengten Komplex in St. Michaelisdamm für die Feuerwehrkräfte nicht mehr zumutbar sind. Noch im Juli hatte der Hauptausschuss

darauf gehofft, dass der Kreistag im September über einen Standort an der B5 entscheiden kann. Infrage kommen zwei Flächen – die eine liegt nordwestlich, die andere nordöstlich im Gewerbepark Westküste und in unmittelbarer Nähe zur A23-Anschlussstelle Heide-Süd.

Die Kreisverwaltung wollte daher bis zum vergangenen Monat die Neubauvarianten auf den betroffenen Flächen untersuchen – inklusive einer Kostenhochrechnung. Doch dieser Zeitplan ist ins Schleudern gekommen. Darum gibt es auch noch keinen Kreistagsbeschluss. Das Zeitfenster habe sich geändert, sagt Kreis-Pressesprecher Björn Jörgensen. „Es ist uns nicht gelungen, alle entscheidungsrelevanten Fragen hinsichtlich der tatsächlichen Realisierung einer neuen FTZ mit Unterbringungsmöglichkeiten für den Katastrophenschutz und den Löschzug Ge-



Volker Nielsen

fahrtgut mit angeschlossenem Brandschutzübungsplatz für eine abschließende Kreistagsbesprechung im September zu klären“, so Jörgensen. Diese Arbeiten dauerten noch an. So seien die Baukostenkalkulationen noch nicht abgeschlossen. Außerdem sei man nach wie vor „in enger Abstimmung“ mit der Entwicklungsagentur Heide



Veronika Kolb

über die infrage kommenden Grundstücke.

Gleichwohl bemüht sich der Kreis laut seines Sprechers, die Vorarbeit bis Dezember so voranzutreiben, dass der Kreistag dann eine Standortentscheidung treffen kann. „Ob es zeitlich dafür reichen wird, kann ich nicht genau sagen“, schränkt Jörgensen die

Aussage allerdings sofort wieder ein.

Verständnis dafür hat der Vorsitzende der Mehrheitsfraktion, Volker Nielsen (CDU). Zahlreiche Vorschriften seien zu beachten – auch was den Lärmschutz angeht, sagt der Politiker. „Das ganze Verfahren hat lange Beine.“ Aus dem Grund appelliert Nielsen an alle Fraktionen, sich in Geduld zu üben. So flott, wie man die Standortentscheidung ursprünglich herbeiführen wollte, gehe es nicht. „Sie muss wasserdicht sein“, sagt Nielsen. Der Grundsatzbeschluss in diesem Jahr sei nach wie vor ein Ziel, aber nur dann, wenn alles rechtssicher sei.

Hingegen setzt FDP-Fraktionschefin Veronika Kolb, die sich persönlich für das Neubauvorhaben engagiert hat, auf die Kreistagsitzung im Dezember. „Unsere Fraktion erwartet, dass wir dann zu einem Beschluss kommen.“

## Kreisverband trifft sich

**Heide (ot)** Der Kreisverband des Deutschen Jugendherbergswerkes lädt zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am Sonnabend, 20. Oktober, ab 10 Uhr in die Jugendherberge Heide an der Poststraße ein. In Kurzreferaten wird über die Arbeit des DJH-Kreisverbandes Dithmarschen und über die Arbeit des DJH-Landesverbandes Nordmark informiert. Dazu wird Angela Braasch-Eggert, Vorsitzende des Landesverbandes und Präsidentin des Weltverbandes, erwartet.

Um Anmeldung wird unter ☎ 0481/71575 oder per Mail an [heide@Jugendherberge.de](mailto:heide@Jugendherberge.de) gebeten.

## Halloween-Fest im Multimar

**Tönning (ot)** Das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning verwandelt sich am Sonnabend, 27. Oktober, in ein Gruselkabinett. Um 18.30 Uhr beginnt das Halloween-Familienfest an der Dithmarscher Straße 6a, zu dem große und kleine Gruselfans eingeladen sind.

Schaurig verkleidete Multimar-Mitarbeiter bieten Besuchern in der großen Ausstellung spannende Mitmachaktionen und gruselige Spiele. In den Aquarien der großen Wattmeer-Ausstellung können zwischen den Steinen lauernde Seescorpione, Seespinnen, See-teufel und andere kuriose Meeresbewohner, die an das Leben in der Finsternis gewöhnt sind, beobachtet werden. Mit großen Augen, Tastfingern oder Fühlern finden sie auch im trüben Wasser Beute und Nahrung. Passend zu Halloween tischt das Restaurant herbstliche Köstlichkeiten aus der Hexenküche auf.

Für das Halloween-Familienfest müssen verkleidete kleine Monster drei Euro und verkleidete große Monster sechs Euro zahlen. Weitere Informationen auf [multimar-wattforum.de](http://multimar-wattforum.de).

## Frauen, die wieder etwas wagen

Eine Messe informiert über die Chancen zur Rückkehr ins Berufsleben

**Heide (sf)** Der Wiedereinstieg in das Berufsleben ist nicht immer einfach. Frauen und Männer, die nach längerer Pause wieder in die Arbeitswelt zurückkehren wollen, erhalten auf der Berufsmesse „Leinen los“ im November wertvolle Tipps.

Die Gründe für eine längere Arbeitslosigkeit sind unterschiedlich: Eltern, die aufgrund der Erziehung ihrer Kinder viele Jahre zu Hause geblieben sind, oder Menschen, die Verwandte pflegten, fehlt es oft an Orientierung, zurück in den beruflichen Alltag zu finden. „Je länger jemand nicht berufstätig ist, desto größer sind häufig die Hürden dieser Menschen, sich zu informieren und Beratung aufzusuchen“, sagt Andreas Böckmann, Beauftragter für Chancengleichheit von der Bundesagentur für Arbeit.

Ein Arbeitskreis – bestehend aus dem Jobcenter Dithmarschen, der Beratungsstelle Frau und Beruf, der Stadt Heide, der Heider Arbeitsagentur

sowie Perspektive Wiedereinstieg – organisiert die Messe „Leinen los“. „Die Zielgruppe sind vor allem Frauen mit einer langen beruflichen Auszeit, denen es schwerfällt, den Schritt in Richtung Wiedereinstieg zu gehen“, sagt Böckmann. Aber ebenso diejenigen, die nie einen Beruf erlernt haben, wollen die Organisatoren während der Messe beraten.

Vor allem Planung und Durchhaltevermögen sind bei der Rückkehr in den Beruf von großer Bedeutung. „Es ist ein Prozess. Wir wollen nicht nur die Theorie vorstellen, sondern auch den Weg weisen“, sagt die Beraterin von Frau und Beruf, Astrid Gruber: „Der Wiedereinstieg in den Beruf kann manchmal länger dauern. Wichtig ist nur, dass sich die Frauen ihrer Möglichkeiten bewusst sind.“ Denn nicht nur junge Menschen haben gute Chancen auf einen Arbeitsplatz. Laut Gruber haben Frauen, die aus der Familienphase raus sind, viele Vorteile. „Frau-

en mit mehr Lebenserfahrung können sich beispielsweise in männlichen Domänen eher durchsetzen“, sagt sie.

Die Messe will diejenigen ansprechen, die sich auf dem Arbeitsmarkt chancenlos sehen. An dem Tag erhalten Interessierte die Möglichkeit, sich beraten zu lassen. Fragen, was gelernte Kräfte neu erlernen müssen, um zurück in ihren Beruf zu finden, oder was gebraucht wird, um neu in einer Voll- oder Teilzeittätigkeit anzufangen, werden diskutiert. „Viele wissen nicht von der Möglichkeit einer Teilzeitberufsausbildung“, sagt die Beauftragte für Chancengleichheit vom Jobcenter Dithmarschen, Iris-Charlotte Stüven. Daher werde es am Messetag einen Vortrag geben. Gerade für junge Mütter sei die Teilzeitberufsausbildung eine gute Gelegenheit, zurück ins Berufsleben zu finden.

Am Dienstag, 6. November, dreht sich im Bürgerhaus in Heide von 9 bis 13 Uhr alles um den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt. An den Messestän-



Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucher der Messe (von links): Astrid Gruber, Andreas Böckmann und Iris-Charlotte Stüven. Foto: Fock

den gibt es Informationen zu Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Erziehung und Wirtschaft. Un-

ter anderem werden Kooperationspartner wie das Westküstenklinikum mit Bildungszentrum für Berufe im Gesund-

heitswesen anwesend sein sowie die Stadtwerke Heide. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht notwendig.